

Eine ganzheitliche Therapie heilte Tanja (39) von ihrer starken Neurodermitis

„Nach 10 Jahren kann ich wieder schmerzfrei schlafen“

Erst eine Ernährungsumstellung heilte ihre Haut-Entzündungen

von Frederike Schumacher

Einfach in die Lieblings-Hose schlüpfen, ohne dabei Schmerzen zu haben – das war für Tanja lange kaum möglich. Jede Berührung der Haut tat der 39-Jährigen weh. Seit ihrem achten Lebensjahr litt sie unter einer besonders schweren Form von Neurodermitis.

● Juckreiz überall – am ganzen Körper

Mit Salben und Medikamenten versuchte sie, den Juckreiz zu lindern. Einige Jahre gelang das. Doch die Symptome kamen immer wieder und wurden schlimmer: Durch das Kratzen entzündete sich die Haut – es juckte noch mehr. Tanja steckte in einem Teufelskreis. „Ich hatte starke Schübe, doch was dann kam, übertraf alles“, erinnert sich die junge Frau. Ihre Haut entzündete sich von Kopf bis Fuß. „In einigen Phasen hatte ich nur noch offene Wunden am Körper“, berichtet sie. „Der Juckreiz machte mich fast wahnsinnig!“ Tanja konnte monatelang nicht schlafen. Das dünnste Tuch auf der Haut löste unerträgliche Schmerzen aus. „Keine konventionelle Therapie brachte Linderung, weder Kortison noch UV-Bestrahlung“, erzählt sie.

Im Internet stieß sie schließlich auf eine Klinik (www.spezialklinik-neukirchen.de), die Neurodermitis ganzheitlich und kortisonfrei behandelt. „Wir

ermitteln die individuellen Auslöser der Krankheit“, erklärt Dr. John Ionescu, Gründer der Klinik. „Nur wenn wir diese kennen, können wir gezielt behandeln.“ Sofort meldete sich Tanja zu einer Therapie an. Mit Blut-, Stuhl- und Urin-Tests fanden die Ärzte heraus, worauf ihr Körper so stark reagierte: Tanja war beinahe gegen jedes Lebensmittel allergisch. So überreizte sie jahrelang unbewusst ihr Immunsystem, bis dieses schließlich übersensibel auf fast jeden Mikro-Stoff reagierte. Egal ob Textil-Faser oder Staub-Partikel – Tanjas Haut versuchte sich zu wehren.

● Das Immunsystem war komplett überreizt

Eine Woche machte Tanja eine spezielle, von der Klinik entwickelte Aminosäuren-Diät. Das sind Bestandteile von Proteinen, die ihr Darm nicht als Allergie-Auslöser wahrnimmt. So kam ihr überfordertes Immunsystem wieder zur Ruhe. Die offene Haut wurde mit antibiotischen Salben und pflegenden Bädern behandelt. Eine anschließende Rotations-Diät half, ihren Körper langsam an bestimmte Lebensmittel zu gewöhnen. Dabei aß sie nie dasselbe zweimal hintereinander. So konnten sich Allergene nicht im Darm ansammeln und dadurch das Immunsystem reizen. Ergänzend bekam sie Chelat-Tabletten. Diese beschleunigten die natürliche Ausscheidung der verbliebenen Allergie-Stoffe im Körper.

Nach drei Wochen ging es Tanja besser: Der Juckreiz war fast verschwunden. Die Rotations-Diät, die sie in der Klinik begonnen hatte, setzte sie ein Jahr fort. Mit Erfolg: „Meiner Haut geht es wieder gut. Nur manchmal lege ich noch eine Diät-Woche ein, in der ich jeden Tag etwas anderes esse. Das sorgt dafür, dass mein Immunsystem nicht wieder überreagiert“, sagt Tanja. „Die Behandlung hat mir das Leben gerettet.“ ●



Seit Tanja schmerzfrei Kleidung tragen kann, macht Shoppen wieder Spaß



Grund zur Freude

Tanja ist dank der Therapie beschwerdefrei. Und: Ihre Krankenkasse hat den Aufenthalt in der Klinik komplett bezahlt

Was ist Neurodermitis?

■ **Symptome:** Neurodermitis ist eine entzündliche Hauterkrankung. Der quälende Juckreiz und die sehr trockene Haut treten in Schüben auf. Durch das Kratzen kommt es oft zu Haut-Entzündungen.

■ **Was passiert:** Das Immunsystem reagiert überempfindlich auf Umwelt-Stoffe, wie z. B. Staub-Partikel, Pollen, Stoffe in Textilien

oder auch Lebensmittel. Oft kommt es zu weiteren Immun-Überreaktionen, wie Heuschnupfen oder Lebensmittel-Allergien.

■ **Ursache:** Sehr wahrscheinlich ist, dass es eine genetische Veranlagung gibt. Wenn ein Elternteil erkrankt ist, hat das Kind ein Risiko von 40 Prozent, ebenfalls an Neurodermitis zu erkranken.